

Auch die neue Regelung bei Müllentsorgung diskutiert

LA 30.6.01

Seniorenbeirat informierte über aktuelle Themen

LAUTERBACH (er). Im Galerie-Café fand eine Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Lauterbach statt, zu der Vorsitzender Dr. Bernd Liller auch Fahrlehrer Jörg Dahmer willkommen hieß.

Der Fahrlehrer gab einen Überblick über mögliche Einschränkungen und Gefahren im Straßenverkehr besonders für ältere Verkehrsteilnehmer, die sich unter anderem auf das Sehen und Hören, Reaktion und Konzentration bezogen. Er bot an, bei entsprechendem Interesse Senioren in seiner Fahrschule zu informieren.

Zweiter Vorsitzender Wilfried Haas berichtete über die Delegiertentagung des VdK-Landesverbandes, der Vorsitzende gab einen Rückblick auf die bisherigen Veranstaltungen des Seniorenbeirates. Wilfried Haas und Michael Duschka sind zur Zeit in der Ausbildung zum Wohnraumberater.

Der Begegnungsnachmittag anlässlich des Prämienmarktes fand großen Zuspruch, war aber etwas zu lang geraten und wird künftig kürzer sein. An der Seniorenfahrt nahmen 95 Personen teil, etwas weniger als sonst. Mitglieder des Seniorenbeirates besichtigten das Hephata-Seniorenzentrum in Treysa und waren angetan vom hochinteressanten Betreiberkonzept. Ein ähnliches Zentrum soll auf dem ehemaligen Schlachthofgelände in Lauterbach entstehen.

Der Protest des Seniorenbeirates gegen die Schließung von Sparkassenzweigstellen habe bei der Sparkasse Oberhessen keine Reaktion ausgelöst, was bedauert wurde.

Einige Mitglieder berichteten über ihre Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung. Dr. Liller stellte fest, das „Streichkonzert“ sei in

vollem Gange. Der Beirat befasste sich auch mit Finanzierungsfragen für die Seniorenarbeit. Dazu wurde festgestellt, dass die Ortsbeiräte über Verfügungsmittel verfügen, die jedoch sehr unterschiedlich verteilt werden. Die Verwaltung solle um Auskunft gebeten werden, wie, bei welchem Anlass und in welcher Höhe die Gelder eingesetzt werden können.

Die bei der Müllentsorgung angestrebte Neuregelung wurde diskutiert und die Geschäftsführung des ZOV kritisiert, dass sie keine Auskunft gibt.

Dr. Liller gab ein Schreiben des Sozialministeriums bekannt, in dem der Seniorenbeirat aufgefordert wird, Personen zu benennen, die für ihr besonderes soziales Engagement geehrt werden sollen. Nach kurzer Aussprache wurde festgestellt, dass man keine zu ehrenden Personen benennen kann.